

Presseinformation, 7. Juni 2011

NVR bewilligt HGK 10,3 Millionen Euro für Baumaßnahme an der Linie 16

Erneuerung von Fahrleitung und Unterwerken garantiert zuverlässigen und sicheren Stadtbahnbetrieb

Köln/Bonn. Die Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR) hat der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) 10,3 Millionen Euro für die Erneuerung der Stadtbahn-Hochkettenfahrleitung und der Bahnstromunterwerke der Linie 16 bewilligt. Den entsprechenden Förderbescheid übergab NVR-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober heute dem neuen HGK-Vorstand Uwe Wedig. Um einen zuverlässigen und sicheren Stadtbahnbetrieb zu garantieren, erneuert die HGK in den kommenden zwei Jahren in zwei Baustufen Fahrleitung und Unterwerke. Die Maßnahme umfasst den Bau von 118 neuen Mastfundamenten und Betonmasten sowie der zugehörigen Ausleger und Fahrdrähte auf einer Strecke von rund 6,2 Kilometern zwischen der Stadtgrenze Bonn und dem Bahnhof Wesseling Süd. Die Gesamtkosten für die Erneuerung werden durch die HGK auf rund 12,1 Millionen Euro kalkuliert. 85 Prozent der Baukosten werden vom NVR gefördert, die restlichen 15 Prozent übernimmt die HGK.

Erneuerung dient Verbesserung der Betriebsqualität und Sicherheit

Die bestehende Fahrleitungsanlage stammt teilweise noch aus den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Durch Korrosion und Verschleiß sowie einer hohen statischen Belastung ist sie derart in Mitleidenschaft gezogen worden, dass nun ein Austausch notwendig wird. „Die Erneuerung der Fahrleitung und der Unterwerke ist dringend erforderlich. Ansonsten ist ein zuverlässiger und sicherer Stadtbahnbetrieb in den nächsten Jahren nicht mehr garantiert. Die umfangreiche Baumaßnahme dient der Vermeidung von Ausfällen sowie der Verbesserung von Betriebsqualität und Sicherheit und kommt somit den Fahrgästen der Linie 16 zugute“, so HGK-Vorstand Uwe Wedig.

Die Modernisierung der Unterwerkstechnik beinhaltet sowohl die Erneuerung der 11 Kilo-Volt Mittelspannungsanlage mit den zugehörigen Transformatoren als auch den Austausch der Gleichspannungsschaltanlage für die Fahrspannung der Stadtbahn von 750 Volt.

Fahrgäste profitieren von Modernisierung

„Ich freue mich, dass ich als Geschäftsführer der Nahverkehr Rheinland GmbH heute der HGK den Zuwendungsbescheid für die Erneuerung der Fahrleitung und der Unterwerkstechnik der Linie 16 übergeben kann. Mit dieser Investitionsmaßnahme schaffen wir die infrastrukturelle Voraussetzung für die Verbesserung des hiesigen Nahverkehrsangebots. Die Linie 16 wird von vielen Fahrgästen genutzt, die von der Modernisierung profitieren werden. Das ist gut angelegtes Geld für unsere Kunden im Nahverkehr. Fahrgäste und Anwohner bitte ich für eventuelle Unannehmlichkeiten durch die Bauarbeiten um Verständnis“, sagte NVR-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüter-Verkehrsunternehmen. 2010 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 110 Millionen Euro Umsatz.